



Grigorij Gelfond und Katarina Bauer

Baden-Württemberg

42. Staufenkokal

Bayern

Bayernpokal-Finale
Hauptgruppen/Senioren
Mainfranken tanzt

Hessen

Sportlerehrung
Hünfelder Herbstball
Rödermark-Pokal

Rheinland-Pfalz

Discofox-Spaßturniere
Jugendmannschaftspokal
Klausurtagung

Impressum

Swing & Step erscheint monatlich als eingetragte Beilage des Tanzspiegels für die Landestanzsportverbände im Gebiet Süd.

Herausgeber: Die Landestanzsportverbände Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland
Redaktion: Daniel Reichling, Tanzwelt Verlag (Leitung).

Melissa Finger (TBW), Mila Scibor (LTVB), Cornelia Straub (HTV), Christine Reichenbach (TRP), Oliver Morguet (SLT).

Alle weiteren Angaben: siehe Impressum/Tanzspiegel

Titel-Foto: Thomas Estler
Titel-Gestaltung: Daniel Reichling

Spannender Zweikampf

42. Staufenkopal in Göppingen

Mit knappem Vorsprung gewannen Mantas Bruder/Anastasia Shamis vor Harald Rybka/Sarah Rybka-Schmidt den Staufenkopal. Ein hochwertiges und in jeder Hinsicht mitreißendes nationales Standardturnier in den Tänzen Langsamer Walzer, Wiener Walzer, Tango, Slow Foxtrott und Quickstep sahen die Ballgäste am Samstag in der ausverkauften Göppinger Stadthalle.

weile fester Bestandteil im Turnierplan des Deutschen Tanzsportverbandes ist, in Göppingen ausrichten zu dürfen. Zudem wies er darauf hin, welche außergewöhnliche und wertvolle, vom Uhinger Künstler Jörg F. Zimmermann geschaffene Glasporthäe es für das Siegerpaar zu gewinnen gibt und gratulierte Ernst Schäffler zu seinem 25-jährigen Jubiläum als Turnierleiter beim Staufenkopal, der vom TC Staufen einen großen Geschenkkorb dafür erhielt.

Die Blue Stars eröffneten den Ballabend mit einem Wiener Walzer, wonach

FINALE

1. *Mantas Bruder/
Anastasia Shamis,
TSC Astoria Stuttgart*
2. *Harald Rybka/
Sarah Rybka-Schmidt,
TC Rot-Weiss Casino Mainz*
3. *Marcel Maison/
Christiane Roth,
TC Blau-Orange Wiesbaden*
4. *Philipp Kozlowski/
Greta Palotas,
1. TSZ Freising*
5. *Maximilian Schmidtke/
Anja Viereck,
TSC Savoy München*
6. *Thomas Lang/
Alina Fürsattel,
TSC Rot-Gold Casino
Nürnberg*

Jochen Bossert, Vorsitzender des ausrichtenden Tanzclub Staufen Göppingen, richtete im Rahmen seiner Eröffnungsrede die Botschaft an das hochkarätige Startfeld, ihre beste Leistung abzurufen, wünschte

dabei viel Glück und der Wertungsrichterin und den Wertungsrichtern ein unbestechliches Auge sowie eine glückliche Hand. Er zeigte sich hocheifrig, ein solch hochklassiges sportliches Ereignis, welches mittler-



*Sieger des
Staufenkopals:
Mantas Bruder/
Anastasia Shamis.*



Marcel Maison/Christiane Roth wurden Dritte des Turniers.

auf der Tanzfläche durch das tanzbegeisterte Göppinger Publikum sofort Hochbetrieb herrschte. Das Parkett im Großen Saal gehörte danach den Turnierpaaren, die Ernst Schöffler von den Tanzsportfreunden Meersburg, ebenfalls zu einem Wiener Walzer einzeln vorstellte und mit dem Hinweis, dass in diesem Jahr bereits der 42. Staufepokal ausgetragen wird, das Turnier eröffnete. Zudem wünschte er den Paaren viel Erfolg. In je zwei zuvor ausgelosten Gruppen bestritten die Turnierpaare, die verdeckt gewertete Vorrunde.

Es zeichnete sich ein enges Rennen um Platz eins ab. Mit einer glänzenden Vorstellung ließen die späteren Erst- und Zweitplatzierten keinen Zweifel daran aufkommen, beim Kampf und die Trophäe ganz vorne mit dabei zu sein. Dies erkannte das bereits fachkundige Publikum, welches die Vorstellungen mit entsprechendem Applaus belohnte. Die Top-Ranglistenplatzierung der Paare hielt, was sie vor Turnierbe-



Lateinshow mit Benjamin Ehrlich/Ramona Enlse.

ginn versprach. Zum Ende der Vorrunde war den Turnierpaaren nun eine Verschnaufpause vergönnt, während die von den Zuschauern ausgefüllten Tanzsportto-Zettel eingesammelt wurden. Wer die drei Erstplatzierten in der richtigen Reihenfolge tippte, konnte tolle Preise gewinnen.

Mit ihrer eigens für den Staufepokal kreierten Choreographie beanspruchten Benjamin Ehrlich/Ramona Enlse vom 1. TSC Krichheim/Teck das Parkett: Unter dem Motto „Disney und Musical“ präsentierten sie den ersten Teil ihrer Lateinshow, die ihresgleichen sucht, was das Göppinger Publikum mit begeistertem Applaus honorierte.

Keine Pause konnte sich die Turnierleitung gönnen, denn die hatte die Niederschriften der Wertungsrichter auszuwerten und gab nun die mit Spannung erwartete Entscheidung bekannt, welche sechs Turnierpaare sich für das Finale qualifiziert hatten.

Absolut fesselnden und spannenden Tanzsport gab es in der offen gewerteten Endrunde zu bewundern, in der sich Mantas Bruder/Anastasia Shamis knapp vor Harald Rybka/Sarah Rybka-Schmidt durchsetzten und den begehrten, von der Stadt Göppingen gestifteten Pokal und den Scheck in Höhe von 300,- Euro mit nach Hause nahmen. Platz drei und 100,- Euro Trainingszuschuss ging an Marcel Maison/Christiane Roth, die deutlich hinter dem mit 200,- Euro dotierten zweiten Platz landeten. Letztendlich entschied sich das „Kopf-an-Kopf-Rennen“ beim Tango, bei dem die Sieger eine berauschende Leis-

tung zeigten, was die Wertungsrichter entsprechend honorierten.

Der zweite Teil der Lateinshow war jetzt angesagt, bei dem die Protagonisten mit viel Gefühl ihr ganzes Können unter Beweis stellten, was die begeisterten Gäste lautstark feierten und nachhaltig eine Zugabe forderten, die auch nicht lange auf sich warten ließ.

Jochen Bossert, Vorsitzender des TC Staufen Göppingen gratulierte allen Turnierteilnehmern und überreichte den Staufepokal an das strahlende Siegerpaar. „Wir sind überaus glücklich, dieses Turnier bei einer solch großartigen Atmosphäre gewonnen zu haben“, verkündete die überglückliche Anastasia Shamis nach dem Siegertanz, bei dem es sich erwartungsgemäß um einen Tango handelte. Ernst Schöffler beendete das Turnier mit den Worten: „Es war wieder einmal ein tolles Staufepokal-Turnier und es hat mir großen Spaß gemacht. Ich hoffe sie alle im nächsten Jahr an dieser Stelle wiederzusehen.“

Da in diesem Jahr nur vier richtige Tippzettel eingingen, entschied sich der TC Staufen, diesmal alle vier Gewinner auszuzeichnen. Als Tanzsportkenner erwiesen sich dabei neben dem Göppinger Christian Paukner und Manfred Lamparter aus Böhmekirch, der aus Kuchen stammende Werner Schuster und die Schorndorferin Margret Mahr. Die vier Tanzsportkenner durften aus der Hand von Jochen Bossert und Iris Seiser vom Orgateam Sachpreise und je eine Flasche Staufepokal-Sekt, „Sonderedition 2017“ entgegennehmen.

Rüdiger Ehrlich

Der Staufepokal 2018 findet am 17. November in der Stadthalle Göppingen statt.

Weitere Informationen: www.staufepokal.de.

Ausschreibung der Gebietsmeisterschaften 2019

Ausgeschrieben werden die Gebietsmeisterschaften DTV / Bereich Süd, Veranstalter sind die Landestanzsportverbände

Startberechtigt sind alle Paare der jeweiligen LTV mit entsprechender DTV-Startberechtigung:

09./10.03.2019	Junioren II B
09./10.03.2019	Jugend A
09./10.03.2019	Hauptgruppe S

Die Turniere sollen von einem Ausrichter an einem Tag durchgeführt werden.

Bewerbungen bis 1. Juli 2018 an Michael Gewehr, Vogelsprung 6, 76835 Flemmingen.

Ausschreibungsbedingungen:

Die Turnierleitung wird vom ausrichtenden Club gestellt.

Die Chairperson wird von den Sportwarten der beteiligten LTV benannt.

Es wird je 1 Wertungsrichter von den beteiligten LTV benannt.

Die Vergütung wird vom Ausrichter übernommen und entspricht der DTV-Speisenordnung für den Deutschland-Cup.

Bei Veranstaltungen, die nach 18.00 Uhr beginnen bzw. enden, ist den WR und der Chairperson grundsätzlich eine Übernachtung (DZ m. Frühstück) anzubieten.

Evtl. vom Veranstalter angebotene Trainingskostenzuschüsse für die Paare können bei der Vergabe der Veranstaltung/en berücksichtigt werden.

In der Bewerbung sind anzugeben:

- Veranstaltungstermin
- Veranstaltungsort
- Turnierbeginn / Turnierablauf
- Größe, Form und Belag der Tanzfläche
- Art der Musik
- Art der Veranstaltung

Die Vergabe erfolgt durch die Sportwarte der beteiligten LTV. Nach erfolgtem Zuschlag kann ein Turnier nicht mehr zurückgegeben werden.

Die Turniere der Junioren II und der Jugend müssen spätestens um 19.00 Uhr beginnen und sind ohne größere Unterbrechungen durchzuführen.

Für jeden beteiligten LTV sind 4 Eintrittskarten kostenfrei bereitzustellen.

Ausschreibung der TBW-Meisterschaften 2019

02.02.2019	Kinder D/C Junioren I/II D-B Latein
03.02.2019	Jugend D-A Latein GM Senioren I Kombination
09.02.2019*	Hauptgruppe S-Latein
09./10.02.2019*	Senioren I/II D-S Latein Senioren III A/S Latein
04./05.03.2019	Senioren II D-S Standard Senioren IV B-S Standard
07./08.09.2019*	Senioren III D-S Standard
07./08.09.2019*	HGR II D-S Standard HGR II D-S Latein
14.09.2019	Hauptgruppe B/A Latein
15.09.2019	Hauptgruppe D/C Latein
21./22.09.2019	Kinder D/C Junioren I/II D-B Jugend D-A Standard
28./29.09.2019	Hauptgruppe D-S Senioren I D-S Standard

*Die LMs werden vorzugsweise an einen Ausrichter vergeben.

Sie sollten bevorzugt an zwei Tagen ausgerichtet werden.

Werden die LMs an verschiedene Ausrichter vergeben, können sie nicht am gleichen Tag stattfinden.

Die LM Jugend Latein und die GM Senioren I werden geschachtelt durchgeführt. Bewerbungen schicken Sie bitte in zweifacher Ausfertigung bis spätestens 31.01.2018 an die TBW-Geschäftsstelle, Paul-Lincke-Str. 2, 70195 Stuttgart.

Ausschreibung Turniere TBW-Trophy 2019

Serie Hauptgruppe und Hauptgruppe II

19./20.01.2019	16./17.02.2019	16./17.03.2019
30./31.03.2019	06./07.04.2019	11./12.05.2019
01./02.06.2019	15./16.06.2019	29./30.06.2019

Es sollen drei Qualifikationswochenenden stattfinden. Die Vergabe erfolgt in Abstimmung mit den Seniorenterminen. Am Verbandstag und an Wochenenden der Traditionsturniere finden keine Trophy-Turniere statt. Weitere Termine nach Absprache. Hauptgruppe und Hauptgruppe II, jeweils D bis S, Standard und Latein, zwei oder drei Turnierflächen, wahlweise zwei Veranstaltungsorte mit zwei Flächen. Doppelstartmöglichkeit muss gewährleistet sein.

Serie Senioren

18./19.05.2019	08./09.06.2019	22./23.06.2019
20./21.07.2019	05./06.10.2019	12./13.10.2019
26./27.10.2019	09./10.11.2019	16./17.11.2019

Es sollen drei Qualifikationswochenenden stattfinden. Die Vergabe erfolgt in Abstimmung mit den Hauptgruppenterminen. Am Verbandstag und an Wochenenden der Traditionsturniere finden keine Trophy-Turniere statt. Weitere Termine nach Absprache. Doppelstartmöglichkeit muss gewährleistet sein.

Block 1: SEN I, II, III D/C Standard | SEN I, II D/C Latein

Block 2: SEN I, II, III, IV B/A Standard

Block 3: SEN I, II, III, IV S-Standard | SEN I, II B/A/S Latein | SEN III A/S Latein

Ausrichtung auf zwei Flächen möglich. Bei drei Flächen können alle Turniere (Block 1, 2 und 3) durchgeführt werden. Informationen zur Bewerbung und Durchführung finden Sie auf www.tbw.de >Termine > Ausschreibungen.

6 Turniere – 63 Vereine – 338 Paare

... das ist die Bilanz der Bayernpokal-Serie Hgr/Hgr II 2017. Das Finale fand wie in den letzten Jahren Anfang Dezember bei der TSA Blau-Silber d. ASV Neumarkt statt.

Etwa 100 Paare haben sich an diesem Tag im Kampf um die letzten Punkte für das eigene und das Vereinspunktekonto der Konkurrenz gestellt. Im Gegensatz zum letzten Jahr, als die Vereinswertung erst zum Schluss des Finaltags entschieden wurde, hatte in diesem Jahr der 2016 noch mit einem Punkt unterlegene TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg ein ausreichend großes Polster aufgebaut, so dass bereits zu Beginn des Tages der Sieger der Vereinswertung feststand.

In den einzelnen Klassen wurde natürlich weiterhin um beste Platzierungen und Punkte getanz, denn in jeder Klasse winkte dem Sieger ein Pokal und dem erst- bis drittplatzierten Paar ein toller Exklusiv-Weltmeister-Workshop mit Emanuel Valeri/Tanja Kehlet (Standard) oder Martino Zanibellato (Latein).

Den größten Anreiz, an der Abschlussveranstaltung in Neumarkt teilzunehmen, hatten jedoch die Paare der Hauptgruppen A und B. Nach der neuen Regelung, die in diesem Jahr in Kraft trat, erhalten die besten drei A-Paare sowie das beste B-Paar für ein Jahr den Gaststatus im Bayerischen Landeskader und dürfen an den Kadermaßnahmen mit dem Landestrainer Sven Traut teilnehmen. Ein toller Anreiz und eine gute Förderungsmöglichkeit für Nachwuchspaare. Umso unverständlicher, dass einige Paare dieser Klassen an der Abschlussveranstaltung nicht teilnahmen und damit diese Möglichkeit verpassten.

16 Klassen wurde an diesem Turniertag abgewickelt, wie immer mit der Besonderheit der doppelten Siegerehrung. Zunächst natürlich die für das jeweilige Turnier, danach die für die gesamte Turnierserie. Der Direktor Leistungssport Bernd Lachenmair rechnete fleißig die Punkte aus, bereitete die Urkunden vor und übergab diese zu-

sammen mit den Workshop-Gutscheinen, neu designten Medaillen und Pokalen an die Paare.

Die letzte Siegerehrung galt am Abend der Vereinswertung, das letzte anwesende Paar des TSC-Rot-Gold-Casino Nürnberg nahm den riesigen Pokal entgegen. Er findet einen Ehrenplatz im Clubheim des Vereins neben seinem „Bruder“ aus der U18-Wertung, die eine Woche zuvor ebenfalls der TSC RGC Nürnberg gewonnen hat.

Im nächsten Jahr findet das Finale des Bayernpokals Hgr/Hgr II im Süden statt,

den Zuschlag für diese Prestige-Veranstaltung erhielt für 2018 das Gelb-Schwarz-Casino München.

Mila Scibor

Vereinswertung

1. TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg (572 Punkte)
2. Gelb-Schwarz-Casino München (265 Punkte)

Hauptgruppe D-Latein

1. Tobias Eichinger/Tanja Esche, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
2. Simon Werner/Karolin Schmidt, Gelb-Schwarz-Casino München

Hauptgruppe C-Standard

1. Thorsten Stolze/Julia Ruile, TTC München
2. Richard Stromer/Regina Baumeister, TSG Bavaria Augsburg
3. Jonas Fischer/Janina Thierack, TSC Residenz Ludwigsburg

Hauptgruppe B-Standard

1. Markus Winner/Corinna Endisch, TSA d. Regensburger Turnerschaft
2. Thorsten Stolze/Julia Ruile, TTC München
3. Julian Gross/Hannah Bosch, TSG Fürth

Hauptgruppe A-Standard

1. Rene Morczinek/Irina Pecheritsa, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
2. Philip Kozlowski/Greta Palotas, 1. TSZ Freising
3. Thomas Lang/Alina Fürsattel, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

Hauptgruppe D-Latein

1. Amadeus Brud/Lea Hacke, TSG Bayreuth
2. Julian Peschel/Serena Pfeufer, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
3. Fabian Göppel/Kathrin Depner, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

Hauptgruppe C-Latein

1. Sandro Pietrus/Chiara-Marie Werner, TSG Ritmo Regensburg
2. Patrick Säckler/Carina Lieblein, TSG Bavaria Augsburg
3. Kilian Gebele/Jaqueline Harfst, Gelb-Schwarz-Casino München

Hauptgruppe B-Latein

1. Lennart Dittmann/Canan Klingseisen, TSG Ritmo Regensburg
2. Philipp Schmidbauer/Christina Jana Scheid, TSG Bavaria Augsburg
3. Ismael Agchar/Maren Dreger, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

Hauptgruppe A-Latein

1. Nicolas Brauner/Anna Grünwald, Gelb-Schwarz-Casino München
2. Ulrich Lauerer/Sandra Paunovic, TTC München
3. Marcel Hammrich/Anastasia Aronova, TTC Erlangen

Hgr II D-Standard

1. Tobias Eichinger/Tanja Esche, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
- get. 2. Antonio de Rosa/Sarah Kellner, TTC Rot-Gold Tübingen
- get. 2. Oliver Göbler/Eva Trocha, TSG Fürth

Hgr II C-Standard

1. Thorsten Stolze/Julia Ruile, TTC München
2. Moritz Reiser/Antonia Schwarz, TTC München
3. Pascal Stenzel/Daniela Hey, Gelb-Schwarz-Casino München

Alle Ergebnisse online unter Veranstaltungen/ Bayernpokal auf Itvb.de

Hgr II B-Standard

1. Thorsten Stolze/Julia Ruile, TTC München
2. Alexander Stifter/Bettina Rossmeiß, TTC München
3. Marc Schrabback/Delia Sambah, TSC Rot-Weiß Karlsruhe

Hgr II A-Standard

1. Daniel Petzold/Barbara Sandmeier, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
2. Tobias Hackl/Marion Oldorff, TSC dancepoint Königsbrunn
3. Thorsten Dürr/Stephane Günzl-Dürr, CRT Rosenheim

Hgr II D-Latein

1. Joachim Knoll/Carina Linhardt, TSG Bayreuth
2. Michael Günnel/Elisabeth Traun, TC Silberschwan Zwickau
3. Thorsten Friedrich/Ramona Domanits, TSG Fürth

Hgr II C-Latein

1. Benjamin Wamsler/Raphaella Stork, TSA Schwarz-Gold d. Esv Ingolstadt
2. Nikolai Welhofer/Coletta Braun, TC Blau-Gold Regensburg
3. Christian Ey/Melanie Achmüller, Gelb-Schwarz-Casino München

Hgr II B-Latein

1. Dominik Häring/Julia Hofmann, Gelb-Schwarz-Casino München
2. Sebastian Bauer/Marieke Heinrich, TC Rot-Gold Würzburg
3. Andriy Kryshchyn/Maike Lichtenfels, Gelb-Schwarz-Casino München

Hgr II A-Latein

1. Martin Zoellner/Christina Schmeichel, TTC München
2. Pablo Minuzzi/Ida-Maria Jahn, TSG Bayreuth
3. Andreas Ebert/Ulrike Mittermeier, Gelb-Schwarz-Casino München

5 Turniere – 111 Vereine – 421 Paare

Bayernpokal-Finale der Senioren

421 Paare der Senioren I-III aus 111 Vereinen gingen in fünf Turnieren der Bayernpokal-Serie 2017 an den Start. Die Finalveranstaltung war (wie seit Jahren schon) auf zwei Tage aufgeteilt. Im Rahmen des Mittelfränkischen Wochenendes übernahm die TSG Fürth am 2. Dezember die D- und C-Klassen, die B- und A-Klassen trafen sich einen Tag später im TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg.

Die neu designten Medaillen für den Bayernpokal.

Bernd Lachenmaier und Turnierleiter Alexander Heidowitzsch liefern sich ein Besenrennen. Beide Fotos: blitznicht.de



Komplette Ergebnisse des Bayernpokals finden Sie unter Veranstaltungen/ Bayernpokal auf ltvb.de



Vereinswertung

1. TSC Savoy München (166 Punkte)
2. TSC Unterschleißheim (157 Punkte)
3. TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

Senioren I D-Standard

1. Oliver Göbler/Eva Trocha, TSG Fürth
2. Armin Weishaupt/Judith Weishaupt, ATK Suebia Stuttgart

3. Rico Micklisch/Grit Micklisch, TTC Rot-Gold Tübingen

Senioren I C-Standard

1. Michael Pechloff/Alexandra Ludsteck-Pechloff, TSA d. TSV Unterhaching 1910

2. Andreas Kratzl/Gudrun Prohaska, TSC Unterschleißheim

3. Björn Röger/Anja Urban, Tanzzentrum Ludwigshafen

Senioren I B-Standard

1. Achim Sonntag/Antje Sonntag, TSC Pocking

2. Björn Buschmann/Anke Buschmann, TSC Tölzer Land

3. Michael Pechloff/Alexandra Ludsteck-Pechloff, TSA d. TSV Unterhaching 1910

Senioren I A-Standard

1. Michael Forster/Karin Büttner, TSC Savoy München

2. Daniel Petzold/Barbara Sandmeier, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

3. Jörg Kanwischer/Heidi Hartmann, TSG Bayreuth

Senioren I D-Latein

1. Harald Roos/Elke Roos, TOPTC Rot-Gold Schwäbisch Hall

2. Markus Zimmer/Sabine Zimmer, TSC Tölzer Land

3. Andreas Weigl/Andrea Rösler, TC Blau-Gold Regensburg

Senioren I C-Latein

1. Oliver Göbler/Eva Trocha, TSG Fürth

2. Claudius Adrian/Andrea Fischer-Adrian, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

3. Ernest Matus/Monika Matus, VTSC Casino Dornbirn

Senioren I B-Latein

1. Michael Schidlo/Dr. Katalin Schidlo-Zajzon, TC Freiburg

- get. 2. Wolfgang Kober/Nataliya Melnychenko, TSC EDEN Graz

- get. 2. Henner Steinbring/Anja Wilhelm, VTG Grün-Gold Recklinghausen

- get. 2. Alfred Fischer/Heike Fischer, Danceteam Lehr

- get. 2. Frank Müller/Christine Gielow, TSA d. TV Stockdorf 1911

Senioren I A-Latein

1. Stefan Göttlinger/Melanie Friedrich, Gelb-Schwarz-Casino München

2. Stefan Lehr/Dr. Nora Falke, TSC dancepoint Königsbrunn

3. Björn Buschmann/Anke Buschmann, TSC Tölzer Land

Senioren II D-Standard

1. Eugen Cosma/Bianca-Roxana Cosma, 1. TSZ Freising

2. Andreas Koerk/Bettina Kork, 1. TSZ Freising

3. Van Nhac Nguyen/Phuon Mai Truongova, Czech Republik

Senioren II C-Standard

1. Andreas Kratzl/Gudrun Prohaska, TSC Unterschleißheim

2. Wolfgang Seidler/Gabirela Seidler, VTSC Dornbirn

Senioren II B-Standard

1. Wolfgang Lünebach/Rita Lünebach, TSC Unterschleißheim

2. Alexander Khutorni/Olena Khutorni, TSA Schwarz-Gelb Rottweil

3. Roman Skyba/Dr. Jana Skybova, Astra Prague

Senioren II A-Standard

1. Ingo Bauer/Sandra Fürsattel, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

2. Ulrich Exinger/Monika Exinger, TSC Pocking

3. Maik Umbach/Silke Umbach, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

Senioren II D-Latein

1. Harald Roos/Elke Roos, TOPTC Rot-Gold Schwäbisch Hall

- get. 2. Prof. Dr. Jörg Böttcher/Irene Böttcher, TC Blau-Gold Regensburg

- get. 2. Josef Urmann/Janina Urmann, TC Blau Gold-Regensburg

- get. 2. Richard Czierpke/Kamilla Czierpke, TSC Tölzer Land

Senioren II C-Latein

1. Vitali Malsam/Tatjana Malsam, TC Blau-Gold Regensburg

2. Raimund Fischerauer/Johanna Fischerauer, TSA d. TG Landshut 1861

3. Svatomir Kovacek/Zuzana Hapakova, Amicia Dance Praha

Senioren II B-Latein

1. Werner Wolf/Babette Wolf, Blau-Gold-Casino München

2. Roman Skyba/Dr. Jana Skybova, Astra Prague

3. Ralf Lindgren/Claudia Schall, TSA d. TSV Schmidlen

Senioren II A-Latein

1. Rigobert Wagner/Simone Wagner, TSC Rot-Weiß Öhringen

2. Michael Hinnendahl/Annette Barbara Hahne-Hinnendahl, TSC Dortmund

3. Alfred Fischer/Heike Fischer, Danceteam Lehr

Senioren III D-Standard

1. Kurt Hufnagel/Gabriele Hufnagel, TSC Alemanna Puchheim

2. Dieter Prey/Silvia Prey, TSC dancepoint Königsbrunn

3. Andreas Räth/Dorit Gilster, TSC Rhythmus Bamberg

Senioren III C-Standard

1. Gerhard Funk/Marion Funk, TSZ Augsburg

2. Josef Urmann/Janina Urmann, TC Blau-Gold Regensburg

3. Klaus Heigl/Erna Schluck, TSG Da Capo Ebersberg

Senioren III B-Standard

1. Adalbert Sobzynski/Dr. Teresa Eckert-Sobzynski, TSC Savoy München

2. Hubert Aichinger/Gabriele Aichinger, TSG Da Capo Ebersberg

- get. 3. Korush Namdari Zandi/Lucia Gehl, TSC Savoy München

- get. 3. Gerhard Funk/Marion Funk, TSZ Augsburg

Senioren III A-Standard

1. Adalbert Sobzynski/Dr. Teresa Eckert-Sobzynski, TSC Savoy München

2. Hubert Buresch/Sabine Buresch, TSA d. Regensburger Turnerschaft

3. Wolf-Dieter Unger/Susanne Unger, TSA Saphir im TuS Holzkirchen

Senioren III A-Latein

1. Jürgen Pfeiffer/Maria Pfeiffer, TSC Pocking

2. Werner Tietze/Elisabeth Sollinger, TSA d. TV Stockdorf 1911

3. Ralph Müller/Kerstin Müller, TSZ Blau Gold Berlin

Beide Vereine sind erfahrene Veranstalter, die jedes Jahr das Bayernpokal-Finale ausrichten, die Turniere liefen daher an beiden Tagen wie am Schnürchen. Nachdem Bernd Lachenmaier, Direktor Leistungssport, am Samstag die Auswertung des Bayernpokal-Finales Hgr/Hgr II in Neumarkt übernahm, kümmerte sich der Bayernpokal-Beauftragte Michael Prinzhorn um die Auswertungen, Urkunden, Medaillen und Pokale bei der TSG Fürth. Am Sonntag traf man beide beim RGC Nürnberg, wo die B- und A-Klassen durchgeführt wurden und die abschließende Siegerehrung der Vereinswertung vorgenommen wurde.

Nachdem in Bayern alle Ausrichter von LTVB-Veranstaltungen (zu denen der Bayernpokal natürlich gehört) einen Anspruch auf DigiS haben, wurde dieses Wochenende für den Digi-Beauftragten Dr. Markus Mühlbacher eine logistische Herausforderung. Da diese Hilfsmittel den Turnierablauf deutlich vereinfachen und beschleunigen, will natürlich keiner darauf verzichten. Zum Glück ist der LTVB gut aufgestellt, zudem konnte Markus Mühlbacher durch Zukauf von Netzwerkhardware aufrüsten, so dass alle Vereine von den DigiS profitieren konnten.

Die letzte Siegerehrung – die Vereinswertung – erfolgte am Sonntag aufgrund einiger großer Startfelder im Laufe des Tages mit Verspätung. Vom Verein des Erstplatzierten, TSC Savoy München, war leider niemand mehr anwesend. Vom zweitplatzierten TSC Unterschleißheim war jedoch mit einem der Wertungsrichter ein Vertreter da, der freudestrahlend den Pokal für seinen Verein entgegennahm.

Mila Scibor

Neues Turnier: Mainfranken tanzt

Der Turnierkalender bietet fast jedes Wochenende mehrere Möglichkeiten für Paare diverser Altersgruppen und Leistungsklassen. Viele Paare bevorzugen bei ihrer Turnierplanung große etablierte Turniere, so dass kleinere offene Turniere oft unter dem Meldezahlenrückgang leiden.

Von diesem Trend ließen sich die Verantwortlichen des TC Rot-Gold Würzburg und Kitzinger TC nicht entmutigen und riefen eine neue Turnierveranstaltung „Mainfranken tanzt“ ins Leben. Bereits die erste Ausgabe im November dieses Jahres verlief erfolversprechend, sodass eine Fortsetzung für 2018 bereits feststeht.

Mila Scibor



*Siegerehrung der Senioren III S- bzw. Senioren II S-Standard.
Foto: Lisa Klopff*

Turniere in Würzburg und Kitzingen begeistern Paare aus ganz Deutschland

Am 25. und 26. November fand die erste Ausgabe der neuen Turnierveranstaltung „Mainfranken tanzt“ statt. Zahlreiche Paare zog es an den Untermain, um mit der starken Konkurrenz aus dem In- und Ausland um Punkte und Platzierungen zu wetteifern. Den Auftakt machte der TC Rot-Gold

Würzburg am Samstag, der sich über große Startfelder in den meisten Klassen freuen durfte. In der Senioren III B-Klasse gingen gar 17 Paare an den Start. Auch die Turniere beim Kitzinger TC am Sonntag waren durchweg gut besucht. Die Höhepunkte beider Tage setzten die drei S-Klassen der Senioren II und III Standard sowie der Se-

nioren II Latein. Zudem sorgten zahlreiche Zuschauer für eine großartige Stimmung, sodass die Vereine auf ein gelungenes Debut ihrer Kooperation zurückblicken können, welche im November 2018 ihre Fortsetzung finden wird.

Alexander Gillich

Alle Ergebnisse finden Sie in der Rubrik „Ergebnisse“ auf ltvb.de.

Sportlererehrung im HTV



Am Ende eines Wettkampffjahres lädt der Hessische Tanzsportverband seine erfolgreichsten Sportler zu einer kleinen Ehrungsfeier ein. Chaotische Straßenverhältnisse rund um Frankfurt hielten niemanden von der Teilnahme ab. Im Dorint Hotel in Sulzbach am Taunus begrüßte HTV-Präsident Jörg Hillenbrand mit leichter Verzögerung die erfolgreichen Sportler, Vereinsvorstände und Beauftragten. Nach einem köstlichen Buffet würdigte er die Erfolge der Sportlerinnen und Sportler, die es in Finals von Deutschen Meisterschaften oder

Die Paare der Standardsektion haben 2017 große Erfolge auf internationalem Parkett gefeiert.
Foto: Straub

Deutschland-Pokalen geschafft hatten. Einige von ihnen hatten sich zusätzlich bei Weltmeisterschaften ganz vorne in die Ergebnislisten eingetragen. Zum ersten Mal waren auch die Paare des HTV-Teams eingeladen. Sie waren auf zahlreichen, international renommierten Turnierveranstaltungen am Start und hatten es so manches Mal bis in die Finals geschafft. Mit einem kleinen Präsent und einem Trainingskostenzuschuss gingen sie reichlich beschenkt nach Hause.

Cornelia Straub



Am meisten Spaß bei der Erstellung der Erinnerungsfotos hatten offensichtlich die Lateinpaare.
Foto: Straub



Auch die Jazz- und Modern Dance-Fraktion konnte ihre Erfolgsserie in 2017 wieder fortsetzen. Foto: Straub

Die geehrten Tänzerinnen und Tänzer Standard/Latein, Rock'n'Roll sowie Jazz- und Modern Dance:

Rock'n'Roll/Boogie-Woogie

Christopher und Chiara Pütz, TV 1873 Wehen

Jörg und Gisela Burgemeister, 1. Langenselbolder Rock'n'Roll Club von 1975

Jazz- und Modern Dance

Jugendformation „coco“, TSA d. TG Bobstadt

Kinderformation „neo“, TSA d. TG Bobstadt

Marilena Seng, TSA d. VTG Lorsch

Samira Hubl/Antonia Prüßmeier, Jazztanzclub im TV Großostheim

Kinderformation „micando“, Jazztanzclub im TV Großostheim

Lara-Emely Englert/Ella Walter, Jazztanzclub im TV Großostheim

Small-Group "djenga" Jazztanzclub im TV Großostheim

Daliah Szmigiel, TSA d. Verein für Tanz und Gymnastik Lorsch

Leon Morosch, Turngemeinde Bobstadt 1925

Standard und Latein

Mikael Tatarkin und Anja Pritekelj, TZ Heusenstamm

Daniel Alberg und Angelika Streich, Schwarz-Rot-Club Wetzlar

Marc Reif/Maria Grigarenko, TC Blau-Orange Wiesbaden

Sören Tiegel und Sylwia Kuta, TC Der Frankfurter Kreis

Thorsten Zirm und Sonja Schwarz, TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt

Michael und Beate Lindner, TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt

Hans und Petra Sieling, TSC Fulda

Heinz-Josef und Aurelia Bickers, TSC Rödermark, PD Masterclass II Standard

Grigoriy Gelfond und Katarina Bauer, TC Blau-Orange Wiesbaden



Jörg und Giesela Burgemeister hatten es nach einer längeren Verletzungspause geschafft, international wieder Anschluss zu finden.
Foto: Straub



Das Präsidium des HTV hatte wieder zur Sportlerehrung geladen. Selbst das größte Verkehrschaos hielt kaum einen davon ab zu kommen. Für das Präsidium ist das Treffen die beste Gelegenheit, seine Sportler und Beauftragten in entspannter Atmosphäre bei einem lockeren Gespräch näher kennenzulernen.
Foto: Panther



Auch beim Abtrocknen der Schweißperlen sind die Spitzenpaare des HTV zukünftig zu erkennen. Neben dem kleinen Trainingskostenzuschuss erhielt jeder ein mit dem HTV-Logo besticktes rotes Handtuch.
Foto: Straub

Zauberhafte Ballnacht

Weltklasse-Tanzen beim Hünfelder Herbstball

Ein ganz besonderes gesellschaftliches Ereignis ist der Hünfelder Herbstball, der seit fast 30 Jahren traditionell von den Tanz-Freunden Fulda ausgerichtet wird. Trotz veränderter Rahmenbedingungen schafften es die Tanz-Freunde, wieder einen Ball auf die Beine zu stellen, der in der Region seinesgleichen sucht. In der festlich dekorierten, ausverkauften Hünfelder Stadthalle Kolpinghaus wurde den Besuchern ein Querschnitt durch die vielfältige Welt des Tanzens auf allerhöchstem Niveau präsentiert.

Nach der Begrüßung der Ballgäste durch den Vorsitzenden der Tanz-Freunde Dirk Andrä und den Grußworten des Schirmherrn, Bürgermeister Dr. Stefan Schwenk, begann der sportliche Teil des Abends. Mit den Dankesworten an den neuen Hauptsponsor „Coface“ und die vielen Helfer startete Turnierleiter Arno Dücker das Senioren I Sonderklassenturnier in den Standardtänzen. In der Vorrunde kämpften acht namhafte Paare aus dem gesamten Bundesgebiet um den Einzug in das Finale, für das sich sechs Paare qualifi-

alle Fotos:
Elisabeth Drücker



Nach einem sportlichen Wettbewerb wurden die besten Paare der Senioren I S-Standard geehrt.

Als Höhepunkt des Unterhaltungsprogramms zeigten Lars Pastor und seine Partnerin Natalia Szypulska Lateintänze in höchster Vollendung.



zierten. Mit 23 von 25 möglichen Einsen sicherten sich unangefochten Carsten und Alexandra Petsch (Schwarz-Weiß-Club Pforzheim) den ersten Platz auf dem Siebertreppchen, gefolgt von Peter und Miriam Pfeiffer (Braunschweig Dance Company) auf dem zweiten Platz. Den dritten Platz belegten Matthias Diehl/Nicole Rennhack (TC Blau-Orange Wiesbaden).

Als Kontrastprogramm zum Standardturnier begeisterte eine Show der Deutschen Meister Lukas und Christina Moos und der Hessenmeister Patrick Nos/Kyra Knickel im Rock'n'Roll. Die beiden Paare präsentierten dem staunenden Publikum



Lukas und Christina Moos und das Hessenmeisterpaar, Patrick Nos/Kyra Knickel zeigten in ihrer Darbietung einen Querschnitt durch den Rock'n'Roll

im passendem Outfit die Entwicklung vom Boogie-Woogie bis zum heutigen Rock'n'Roll mit waghalsiger Akrobatik.

Ein ausgesprochener Augenschmaus war die Lateindarbietung von Lars Pastor/Natalia Szypulska (Grün-Gold-Club Bremen), die in der Professional Division unter den weltbesten 20 Paaren gelistet sind. Im ersten Teil ihrer Show zeigten sie alle Lateinturniertänze in höchster Vollendung. Im zweiten Teil brachte das ausdrucksstarke Tanzpaar mit seiner atemberaubenden Kür „My Way“ den Saal endgültig zum Kochen. Ohne eine Zugabe durften die beiden Lateiner die Tanzfläche nicht verlassen.

Es war ein perfekter Abend im Zeichen des Tanzsports und den Tanz-Freunden ist es erneut gelungen, einen Ball zu organisieren, bei dem bis in die frühen Morgenstunden zur Musik der hervorragenden Turnierband „Los Chiccós“ getanzt wurde. Eine rauschende Ballnacht, die allen in bester Erinnerung bleiben wird, ging aber wieder einmal viel zu schnell vorbei.

Elisabeth Drücker

Rödermark-Pokal dreimal vergeben

Das ist ein mit dem Vereinslogo geschmackvoll gestalteter Glaspokal und den trägt den Namen Rödermark-Pokal. 2017 hatten sich zahlreiche Paare in die Startlisten eingetragen. Viele von ihnen kommen regelmäßig in das vorweihnachtlich geschmückte Clubhaus. Mit großen Sorgenfalten beobachteten die Veranstalter die Wettervorhersage. Ausgerechnet für den 3. Dezember war der erste große Schnee angekündigt. Und er kam! Zirka zehn Zentimeter lagen auf den Straßen, doch nur wenige Paare ließen sich von der Teilnahme an den Adventsturnieren abhalten.

Senioren III A-Standard

Zusätzlich zu den widrigen Straßenverhältnissen grassierte eine Grippewelle und ließ das Teilnehmerfeld der Senioren III A-Standard von zehn auf sechs Paare

schrumpfen. Die Vorsitzende Cornelia Straub ließ als erfahrene Turnierleiterin eine Vorrunde in zwei Gruppen tanzen, so dass die Paare ausreichend Platz für ihre Präsentation hatten. Das Publikum verfolgte dankbar das Geschehen auf der Fläche. In der Endrunde mussten die Paare ihre

Floorcraft unter Beweis stellen. Mit sechs Paare galt es, so gut wie möglich auszuweichen, um so die fließenden Bewegungen auf der Tanzfläche nicht zu stoppen. Dies gelang in einem Tanz mal besser oder mal weniger gut. So kann man die sehr enge Entscheidung bei geschlossener Wertung interpretieren. Da in allen Klassen Heimpaare am Start waren, war die Geräuschkulisse entsprechend gut und spornte alle Paare zu Höchstleistungen an. Reiner und Renate Wagenhäuser testeten nach längerer krankheitsbedingter Abwesenheit zum ersten Mal wieder ihre Leistungsfähigkeit. Noch reichte es nur zum sechsten Platz. Das Heimpaar Roland und Karin Schlögl setzte sich erfolgreich den Gästen aus dem Saarland, Alfred und Rosemarie Steffen, zur Wehr und belegte den vierten Platz. Platz drei ging an Walter Ralle/Sabine Rechner-Ralle. An der Spitze lieferten sich zwei hessische Paare einen mehr als spannenden Zweikampf. Nach vier Tänzen lagen beide Paare gleichauf. Im Quickstep kam es zur 3:2-Entscheidung, aus der Peter Hauptlorenz/Kerstin Pfeiffer als Siegerpaar hervorging. Dennoch freuten sich Thomas Achim Weidmann/Christiane Metz-Weidmann über den zweiten Platz.

Viele Vereine haben traditionelle Turnierveranstaltungen in ihrem Veranstaltungskalender. Beim TanzSportClub Rödermark sind dies, die am 1. Adventssonntag im Jahr stattfindenden Adventsturniere. Drei Turniersieger in den Senioren III A- und S-, sowie in der Senioren IV S-Klasse werden gesucht. Dem Siegerpaar winkt ein ganz besonderer Pokal. Der Bürgermeister der Stadt stiftet als Schirmherr der Veranstaltung den Rödermark-Pokal.

alle Fotos:
Cornelia Straub



Immer ein schönes Bild: Die erfolgreichen Paare auf dem Siegerpodest und Damen freuen sich über die „Euphorbia pulcherrima“, auch als Weihnachts- oder Adventsstern bekannt.

SEN III A

1. Peter Hauptlorenz/
Kerstin Pfeiffer,
TSC Tanz u.s.w. Frankfurt
am Main (7)
2. Thomas Achim Weid-
mann/Christiane Metz-
Weidmann, WTC Friedberg
(8)
3. Walter Ralle/
Sabine Rechner-Ralle,
TSC Grün-Gold Casino
Ludwigshafen (16)
4. Roland und Karin Schlögl,
TanzSportClub Rödermark
(22)
5. Alfred und Rosemarie
Steffen, TSC Rubin
Saarlouis (23)
6. Reiner und
Renate Wagenhäuser,
TSC Barbarossa
Biebergemünd (29)

Senioren III S-Standard

Fünf Paare der Senioren III Sonderklasse verzauberten das begeisterte Publikum. Ins Clubhaus des TSC Rödermark kommen viele Zuschauer, die sich ein Tanzsportturnier zum ersten Mal anschauen. Sie staunen nicht nur über die glitzernde Kleidung der Damen, sondern ihre Reaktionen beweisen auch, dass sie das hohe Niveau der Darbietungen wertzuschätzen wissen. Den Akteuren auf der Fläche bleibt das nicht verborgen und es spornt sie zu ganz besonderen Leistungen an. Was ihnen bei geschlossener Wertung in der Endrunde allerdings verborgen blieb, war die Tatsache, dass die Wertungsrichter die Bestnoten auf drei unterschiedliche Paare verteilten. Am Ende hatten Roland Lein/Dr. Karin Anton den besten Durchschnitt und nahmen aus den Händen der sechsfachen Weltmeister aus Rödermark, Heinz-Josef und Aurelia Bickers, den Rödermark-Pokal entgegen. Zur großen Freude der TSC-Clubmitglieder konnten Herbert und Erika Frieß ihren Heimvorteil nutzen und verwiesen ihre starken Kontrahenten, Jörg und Petra Holzhäuser, auf den dritten Platz. Platz vier ging an ein weiteres Paar des TSC Rödermark. Johann und Catherine Hartmann beginnen sich allmählich in der höchsten Turnierklasse zu etablieren und kamen dem Spitzentrio am nächsten. Platz fünf ging an Franz Lang/Monika Kleinschmitt.

Senioren IV S-Standard

Mit acht von zwölf gemeldeten Paaren musste in der Senioren IV S-Standard eine Vorrunde über das Erreichen der Endrunde entscheiden. Sechs Paare aus vier verschiedenen Bundesländern bewiesen, wie beliebt diese Veranstaltung über die Grenzen Hessens hinaus ist. Um den fünften Platz kam es zu einer engen Entscheidung. Im letzten Tanz lagen Peter und Monika Neumaier knapp vor Horst Balouschek/Hannelore Moog und besiegelte damit das Ergebnis. Samuele und Brunhild Di Lucente belegten in allen Tänzen den vierten Platz. Dr. Wolfgang Thomann/Dr. Roswitha Gülpers hatten in allen Tänzen auch Zweien, doch die Mehrzahl ihrer Bewertungen sah sie auf dem dritten Platz. Mit neun Einsen belegten Friedhelm und Rose-Maria Bender den zweiten Platz. Der Sieg ging unter großem Beifall der Zuschauer an Heinz und Ilse Ländner, die dafür sorgten, dass wenigstens ein Rödermark-Pokal zu Hause blieb.

Cornelia Straub



Die stilvollen „Rödermark-Pokale“ sind bei den Adventturnieren begehrte Objekte.



Zwei von drei Paare der Senioren III S-Klasse durften sich über eine besondere Unterstützung freuen, denn sie tanzten vor heimischem Publikum.



Traditionell ziehen die Siegerpaare der Senioren IV S-Standard zur Siegerehrung eine weihnachtliche Kopfbedeckung an und haben dabei großen Spaß.

SEN III S

1. Roland Lein/
Dr. Karin Anton,
TC Rot-Gold Würzburg (6)
2. Herbert und Erika Frieß,
TanzSportClub Rödermark
(10)
3. Jörg und Petra Holzhäuser,
Tanz-Sport-Club Fischbach
(14)
4. Johann und Catherine
Hartmann, TanzSportClub
Rödermark (20)
5. Franz Lang/
Monika Kleinschmitt,
1. Maintaler TSC Blau-Weiß
(25)

SEN IV S

1. Heinz und Ilse Ländner,
TanzSportClub Rödermark
(6)
2. Friedhelm und Rose-Maria
Bender, Tanzsport-Zentrum
Mosbach (9)
3. Dr. Wolfgang Thomann/
Dr. Roswitha Gülpers,
TSC Ingelheim (15)
4. Samuele und Brunhild
Di Lucente, TC Blau-
Orange Wiesbaden (20)
5. Peter und Monika
Neumaier, TC Schwarz-
Weiß Reutlingen (27)
6. Horst Balouschek/
Hannelore Moog,
TSC Rot-Silber
Ruppichterath (28)

WR

Dr. Hans-Jürgen Burger
TC Blau-Orange Wiesbaden
Michaela Conrad
TSC Schwarz-Weiß-Blau TSG
Nordwest Frankfurt
Peter Esmann
TSG Rot-Silber Saulheim u.
Umgebung
Susann Lorenz
Rot-Weiss-Klub Kassel
Arne Schmidt
Tanz-Sport-Club Fischbach

Wenig Paare, viel Spaß am Tanzen



Als Sieger durften sie anschließend in der Spezialklasse mittanzen. Marc Hummel/Kristina Beuerle, die zu den Besten im Discofox zählten, konkurrierten unter anderem mit Oliver Ecknauer/Tina Ehrensperger, die extra aus der Schweiz angereist waren und ebenfalls viele Blicke auf sich zogen.

links: Die Sieger der Spezialklasse Discofox: Marc Hummel/Kristina Beuerle freuten sich riesig über ihren ersten Sieg im Discofox. Foto: Reichenbach

Im Finale waren sich die Wertungsrichter uneinig. Eine Stichrunde musste getanzt werden, um die Sieger zu ermitteln, was das Ganze noch spannender machte. Hummel/Beuerle siegten mit 2:1 Bestnoten. „Der Tag war für mich voller Emotionen und Spannung“, sagte Kristina Beuerle. „Nachdem wir das Schweizer Paar gesehen hatten, wussten wir, dass die Konkurrenz groß ist und der Sieg erkämpft werden muss. Wir sahen das Paar im April in Landau beim Discofoxturnier, wo sie als Sieger nach Hause gingen. Somit wussten wir, dass sie sehr gut sind und es schwer sein wird, zu gewinnen. Es war unser erster Sieg, ein sehr großes Erlebnis, an das ich immer gern zurückdenken werde.“

Ihr Tanzpartner Marc Hummel fügte hinzu: „Der Tag war einfach nur mega. Viel steht und fällt natürlich mit der Musik, aber bei uns lief es einfach so gut wie noch nie. Beim letzten Discofoxturnier hatten wir die Spezialklasse knapp verfehlt. Wir haben uns also schon mit Erreichen der höchsten Klasse ein gutes Stück verbessert. In einem Stechen dann noch zu gewinnen, war einfach nur der Hammer!“

Christine Reichenbach

Gute Laune bei den Discofoxern. Foto: Reichenbach

Am Tag nach dem Kaiserslauterer Herbstturnier nutzte der ausrichtende Tanz-Club Rot-Weiß die Gelegenheit, um einen Breitensport- und Discofox-Spaßwettbewerb zu veranstalten. Die Halle war bereits bestuhlt, die Fläche musste nur entsprechend angepasst werden. Bedauerlicherweise meldeten sich für beide Wettbewerbe nur sehr wenig Paare. Absagen war aber für die Ausrichter keine Option.

Drei Paare aus Trier, Pforzheim und Pirmasens gingen bei den Breitensport Newcomern an den Start. Eins davon ohne Vereinszugehörigkeit, was bei Breitensportwettbewerben durchaus erlaubt und erwünscht ist. Bei den Routiniers traten sechs Paare aus Neuwied, Pforzheim, Saulheim und Öhringen an. Nahezu ausnahmslos wurde bestätigt, dass in den Vereinen die Breitensportgruppen durchaus Zulauf haben, die Paare jedoch ungern an Wettbewerben teilnehmen.

Die Frage ist, wie kann man die Paare dazu motivieren, an Breitensportwettbewerben teilzunehmen? Es zählt der Spaß am Tanzen, ein schöner Nachmittag in guter Gesellschaft. Nebenbei wird eben noch bewertet. Gerade dieser Situation, die für den einen oder anderen mit Stress und Aufregung verbunden ist, möchten sich die Wenigsten stellen. Die Vereine, die noch Breitensportwettbewerbe anbieten, wür-

den sich über mehr Teilnehmer sicher freuen.

Die Newcomer Marc Hummel/Kristina Beuerle gingen mit gutem Beispiel voran. Sie begannen mit dem Tanzen vor acht Jahren in einer Tanzschule. Bei den beiden steht der Spaß am Tanzen im Vordergrund, was man auf jeden Fall gesehen hat. Mittlerweile haben sie vier Breitensportwettbewerbe getanzt und bedauern ebenfalls, dass es kaum Startmöglichkeiten gibt. Hummel/Beuerle tanzten als einziges Paar alle zehn Tänze. Die wettbewerbserfahrenen Paare, die alle einer Altersgruppe angehörten, bevorzugten die Standardtänze. Lediglich drei Paare zeigten ihr Können in den lateinamerikanischen Tänzen und wurden dafür mit extra Applaus belohnt.

Am Nachmittag stand der Discofox-Spaßwettbewerb auf dem Programm. Allerdings waren die Teilnehmerzahlen rückläufig, so dass nur zehn Paare an den Start gingen. Diese kamen aus Baden-Württemberg, Hessen, Rheinland-Pfalz und der Schweiz. In einer Sichtungsrunde tanzten alle Paare gemeinsam und wurden von den Wertungsrichtern Peter Bosch, Heidrun und Joachim Becker nach ihren Leistungen in die Klassen Sport und Spezial eingeteilt.

Die Sportklasse bestand aus vier Paaren und wurde von Markus Gemmer/Friedrike Emrich vom RSV Seeheim gewonnen.



Viel Kreativität, tolle Performance

TRP Jugendmannschaftspokal

Der TRP Jugendmannschaftspokal und der Mannschaftspokal der Formationen fand erneut in Ingelheim statt. Neun Mannschaften, zwei mehr als im Vorjahr, stellten sich der Konkurrenz in den Kategorien Jugend I, Jugend II und Erwachsene.

Mit rassigen Rhythmen auf Platz eins: „Latin Stars“ aus Bad Kreuznach.



Die Teams zeigten unterschiedliche Tanzrichtungen wie Standard, Latein, Salsa, Hip-Hop, Jazz- und Modern Dance sowie Rock'n'Roll. Die Reihenfolge in der Vorrunde wurde ausgelost, den Anfang machte die Standardformation des gastgebenden TSC Ingelheim. Die Wertungsrichter Peter Esmann, Markus Mengelkamp und Dr. Andreas Nothdurft hatten die Aufgabe, fünf Kriterien zu bewerten: Musikalität, tänzerische Leistung, Kreativität, Performance und den Schwierigkeitsgrad. Ein- und Ausmarsch, Aufmachung und das Erscheinungsbild der Tänzer sowie die Qualität der Musikwiedergabe mussten außer Acht gelassen werden. Nach einer halbstündigen Pause durften alle Mannschaften erneut zeigen, was in ihnen steckt.

Sieger des TRP-Pokals der Kategorie Jugend I wurden die „Latin Stars“ vom TSC Crucenia Bad Kreuznach, die ihre Choreographie mit Latein-, Salsa- und Bachata-Einflüssen erstmals Ende Oktober beim Cruce-

nia Ball präsentierten. Die Mannschaft, bestehend aus drei Turnierpaaren und zwei Mädchenpaaren, entschloss sich daraufhin,

beim Jugendmannschaftspokal an den Start zu gehen. Die Paare tanzten sehr synchron und mit jeder Menge Spaß. Auf Platz zwei tanzte die jüngste Mannschaft, das Team „ELITE“ aus Winnweiler. Für die Jungs und Mädels im Alter von 7 bis 13 Jahren war der Auftritt nach nur zwei Monaten Vorbereitungszeit eine Premiere. Obwohl sie sehr aufgeregt waren, machten sie ihre Sache sehr gut und die Trainerinnen stolz.

Neun „Fireladies“ aus Gustavsburg überzeugten mit einem ausdrucksstarken Medley, choreographiert von Ornella Di Dato, und holten damit den Sieg bei der Jugend II. Die Show beinhaltete verschiedene Stilrichtungen wie Videoclipdance, Hip Hop und Jazz. Zweite wurden die „White Devils“, eine achtköpfige Rock'n'Roll Formation aus Darmstadt. Das „team unique“ vom TSC Neuwied nahm bereits im vergangenen Jahr am Jugendmannschaftspokal teil. Frontmann Gabriel Hermes fiel wegen einer Knieverletzung aus, so dass seine fünf



Die „Fireladies“ überzeugten mit Bewegungspräzision und vielen Bildern.

alle Fotos:
Christine Reichenbach



Fünf Ladys des „team unique“ rockten das Haus und tanzten auf Sieg.

Damen ohne ihn auskommen mussten. „Normalerweise ist die Gruppe größer“, sagte Hermes. „Wir haben kurzfristig ein kleines, aber feines Team zusammengestellt und die Choreo entsprechend angepasst.“ Die Crew hat bereits an einigen Wettbewerben teilgenommen und freut sich, im nächsten Jahr mit mehr Leuten an den Start zu gehen. Sie tanzten in der Gesamtwertung auf Platz drei und erhielten für ihre Leistung den TRP Pokal der Jugend II, da die Erst- und Zweitplatzierten nicht aus Rheinland-Pfalz kamen. Platz vier ging an die Jazz- und Modern Dance Gruppe „Dancing Stars“ vom TC Rot-Weiss Casino Mainz. „Von 20 Mädchen, wovon viele schon seit dem Kindergarten dabei sind, konnten nur sieben starten“, bedauerte Trainerin Petra Regner. Viele Kinder und Jugendliche waren wegen Schulveranstaltungen verhindert. Dies betraf nicht nur die Mainzer, sondern auch andere Mannschaften, die mit verminderter Teilnehmerzahl aufliefen. Die „Dancing Stars“ tanzten zu ei-

nem gefühlvollen Lied und schafften es, mit weichen, fließenden Bewegungen die Stimmung der Musik zu transportieren.

Bei den Erwachsenen gewann die Lateinformation aus Saulheim nicht nur das Turnier, sondern auch den TRP Pokal. Die Formation wird kommende Saison in der



Die Saulheimer Lateinformation startet kommende Saison in der Regionalliga.

Oberliga an den Start gehen. „Da wir nur die Minimalbesetzung von sechs Paaren haben, darf wirklich nichts dazwischen

kommen“, so die Trainer Stephanie Höll und Matthias Heineck. „Besser wären natürlich acht Paare.“ Der Sieg war für das sympathische Team mit seinem Trainerduo eine gelungene Generalprobe. Bis zum Beginn der Liga sollte jedoch im Bereich Technik noch ein wenig mehr gearbeitet werden.

Platz zwei ging an die Ingelheimer Standardformation, die sich Anfang 2008 für einen Auftritt anlässlich des Galaballs zum 30-jährigen Vereinsbestehen zusammenfand. In der Konstellation war es der erste Auftritt der acht Paare. Die Ingelheimer Lateinformation, bestehend aus sieben Paaren, präsentierte eine Choreografie, die erst wenige Wochen zuvor fertiggestellt wurde. Ein Paar der Formation bekam vier Monate zuvor Nachwuchs. Acht Wochen nach der Geburt gab der Arzt das Ok, dass die Mutter wieder trainieren dürfe. Damit stand einem Start in Ingelheim nichts mehr

entgegen. Eine Dame fiel wegen einer Verletzung aus. Glücklicherweise sprang ihre Schwester ein. Sie musste innerhalb einer Woche die Choreo lernen, damit der Herr mittanzen konnte. Auch für die Lateinformation war es nach der Neuformierung der erste offizielle Auftritt. Trotz der Widrigkeiten brachte das Team eine gelungene Performance auf die Fläche und tanzte damit auf Platz drei.

Michael Kramer, Vorsitzender des TSC Ingelheim: „Sehr gerne richten wir in Ingelheim den TRP-Mannschaftspokal der Breitensportformationen für den Tanzsportverband Rheinland-Pfalz aus. Die Begeisterung der Zuschauer für die gezeigten Leistungen der Formationen hebt diese optisch schönste Disziplin des Tanzsports besonders hervor. Wir würden uns sehr freuen, wenn sich dieser Wettbewerb als fester Bestandteil des Tanzsportjahres etablieren würde.“

Christine Reichenbach



Mit einem Puzzle lässt sich die Wartezeit leicht überbrücken.

TRP geht in Klausur

*Thomas Rhinow
erläutert den Präsi-
diumskollegen die
Neuheiten in der
Lehre auf der Klausur-
tagung des TRP.
Foto: Reichenbach*



unter anderem die Möglichkeiten zur Expansion umfangreich erörtert. Nach der ersten Klausurtagung im letzten Jahr, bleibt die Agenda 2020 ständiger Begleiter des Präsidiums, um den Verband fit für die Zukunft zu machen. Der Sonntag war einem kleinen Team vorbehalten, das sich mit dem Onlinesystem der Verbandsverwaltung auseinandergesetzt hat.

Christine Reichenbach

Mitte November fiel der Startschuss für die dreitägige Klausurtagung des TRP im Hotel Braun in Kirchheimbolanden. Nach einem gemeinsamen Abendessen traf sich das erweiterte Präsidium zur Sitzung und Besprechung allgemeiner Punkte und Themen aus dem Verband.

Zwei neue Gesichter weilten unter den Altbekanntem: Mark Turpin, Gymnasiallehrer für Englisch und Geschichte, derzeit tätig an der IGS Wörrstadt, wurde zum neuen Beauftragten für Schulsport berufen. Er leitete bereits Tanz AGs, ist Trainer einer Standardformation und bringt 16 Jahre Tanzerfahrung mit. Hervorragende Bedingungen, um den Schulsport weiter nach vorne zu bringen. Der Zweite im Bunde ist Hartmut Brosell, der den bisherigen Beauftragten für DTSA, Bernd Andres, nach zwölf Jahren ablöst. Der ehemalige Berufsoffizier, Trainer C Breitensport und Inhaber der DTSA-Abnehmerlizenz hat sich sofort bereiterklärt, das Amt zu übernehmen. Als Abteilungsleiter der TSA des Postsportvereins Remagen hat er bereits einige DTSA-Abnahmen organisiert und durchgeführt. Zeit und Erreichbarkeit sind neben fundiertem Wissen wichtige Attribute für einen Nachfolger. Hartmut Brosell bringt dies alles mit und freut sich auf die neue Herausforderung.

Nach Beendigung des offiziellen Teils fand an der Hotelbar bis weit nach Mitternacht ein reger Gedankenaustausch statt. Am Samstag standen fünf große Themenblöcke im Fokus: Organisation, Sport, Verband, Lehre und Lizenzen. Dabei wurden

Ausschreibung der TRP-Meisterschaften 2019

09.02.2019 *	Kinder D/C Junioren I/II D-B Jugend D-A Latein
10.02.2019 *	HGR D-S Latein
16./17.02.2019	Hgr II D-S Senioren I/II D-S Senioren III A/S Latein
02./03.03.2019	Senioren I D-A Senioren II D-S Senioren IV B-S Standard
07.09.2019 *	Kinder D/C Junioren I/II D-B Jugend D-A Standard
08.09.2019 *	HGR D-S HGR II D-S Standard
14./15.09.2019	Senioren I S Senioren III D-S Standard

* Die Turniere werden bevorzugt an einen Ausrichter vergeben.

Weitergehende Informationen für eine Bewerbung siehe TRP-Homepage.



TRP-Präsident Matthias Hußmann (M.) mit den neuen Beauftragten für Schulsport, Mark Turpin (l.), und dem DTSA-Beauftragten Hartmut Brosell.

Foto: Reichenbach